

Bikeferien Brig 2010

Geschrieben von Reto Griesser

14. Nov 2010



Sonntag 10.10. Brig Hotel Olympica

Wir reisen mit dem Auto an. Die Fahrt von Rapperwil über den Sattel (ja auf dem Velosattel werden wir noch machen Kilometer machen die nächste Woche) nach Andermatt, unserem Mittagshalt. Auf der Sonnenterrasse zu essen ist ein doppelter Genuss, es wird schon fast zu heiss. Die anschliessende Fahrt über den Furkapass ist dank dem angenehmen Wetter eine Freude. In Brig angekommen richten wir uns ein wenig ein und besprechen die Möglichkeiten der Tourenwahl für morgen. Wir entscheiden uns für die „langsam angehen Route“.

Montag 11.10. Visp - Stalden -Gspion - Gibidumpass / 45 Km

Google Earth Tour : [hier klicken](#)

Nach dem Frühstück treffen wir uns um Neun bereit zur Abfahrt. Es gibt ein lockeres Einrollen über Vispnach Stalden, von da an nicht mehr so locker, und von dort auf die Seilbahn. Diese bringt uns nach Gspion, hinauf auf 1900 Meter. Wir sind gut in der Zeit, zuerst mal einen Kaffee auf der sonnigen Terrasse geniessen. Angenehm warm hier.



Jetzt aber los, auf die Bikes und hinauf zum höchstgelegenen Fussballplatz von Europa. Es sind ja nur ein paar hundert Meter weit, aber die dünne Luft macht uns Flachländer ganz schön zu schaffen. Das wird auch nicht besser als wir weiterfahren, hätten vielleicht besser eine Ovomaltine getrunken ;-). Je weiter hinauf wir fahren, desto mehr bläst uns ein kalter Wind um die Ohren. Das Mittags-Sandwich essen wir in einer etwas geschützten Lage. Die Sonne scheint nur noch durch einen milchig grauen Himmel, aber der Gibidumpass ist nicht mehr weit. Dort soll es eine geheizte Hütte geben. Kein Scherz, auch wenn es Roger erst glaubt als er drin steht. Sie ist gebaut wie ein Tippi-Zelt, mit schwarzer Dachpappe verkleidet. Auch wenn die Sonne nicht kräftig scheint, es genügt um sich aufzuwärmen. Der Pass liegt auf 2209 Meter, und es bläst uns fast von den Rädern. Das Passfoto ist schnell gemacht, nicht wirklich gemütlich hier.



Hinab in das Gamsatal, einsam und verlassen, nur drei Biker und viel Natur. Ein schöner Trail, nicht gleich die grosse Herausforderung am ersten Tag, aber genau richtig zum einfahren.

Zurück im Hotel haben wir uns das Bier verdient, wir zögern zuerst ob wir es lieber warm hätten, aber das kann es ja nun wirklich nicht sein.

Dienstag 12.10. - Binn - Saflischpass- Rosswald / 40 Km

Google Earth Tour : [hier klicken](#)

Das Frühstück macht seinem Namen alle Ehre, es ist sieben Uhr als wir uns treffen. Etwas kleines Essen und Brötchen für unterwegs schmieren. Um acht fahren wir zum Bahnhof Brig wo wir unsere Bikes verladen und mit dem Zug nach Fiesch, und weiter mit dem Postauto nach Binn-Heiligkreuz auf 1300 Meter fahren.



Fertig mit aufsitzen, von hier es nur noch mit Muskelkraft weiter. Wir haben einiges vor uns, der Aufstieg geht über 1250 Meter zum Saflischpass. Das Wetter spielt mit heute, es ist zwar noch recht kalt aber die Sonne scheint. Langsam gewinnen wir an Höhe, es wird schon warm. Die Landschaft ist atemberaubend, wir kommen ganz schön zu schnaufen! Beim ersten Zwischenhalt werden Riegel und Konsorten verzehrt, wir finden sogar noch einen funktionierenden Wasserhahn um unsere Bidon aufzufüllen. Weiter hinauf zur Ersten Alp, es geht an die Substanz, die nächsten paar Kurven verlangen uns einiges ab. Danach führt der Weg nicht gerade flach, aber etwas weniger Steil hinauf zur oberen Alp auf ca. 2300 Metern.

Endlich Pause und etwas essen. An der Hüttenwand ist es angenehm warm, wir können es richtig genießen. Jetzt kommt der Dessert, ach nein zuerst noch der Pass. Natürlich nicht einfach so, es sind diverse Passagen schiebend zu überwinden. Als wir diese schlussendlich überwältigt haben, sind wir es auch, als wir oben auf 2563 Meter ankommen. Das traumhafte Wetter, die unbeschreibliche Aussicht und die etwas weichen Beine.



Von nun an geht es „nur“ noch bergab. Nach den ersten paar Hundert Metern liegt so ein Stein unmotiviert im Weg, versuche im auszuweichen aber ohne Erfolg, eine Rolle seitwärts etwas den Abhang hinunter ist die Folge. Nichts weiter passiert, aufstehen und weiterfahren. Die Trails sind anspruchsvoll, mit sitzen und hinunterrollen ist nichts. Da gibt es nur eins, volle Konzentration... auf den Dessert. In Rosswald im Gleichnamigen Restaurant ist es denn endlich soweit. Die Sonne scheint immer noch, ein Glacé muss her. Die Pause kommt gerade recht, denn die bevorstehende Abfahrt ist anstrengend, es ist nochmals volle Konzentration gefordert. Der Trail von Rosswald nach Brig ist mit beweglichen Hindernissen, auch Wanderer genannt gespickt. Staubig, steil, aber heil kommen wir unten an. Natürlich muss der Staub gespült werden, was für eine Frage.

Mittwoch 13.10. Fahrtraining - Brig - Stockalperpalast

Heute ist Ruhetag, aber ganz ohne geht es denn doch nicht. Dänu unser Bike-Instructor stellt uns diversen Herausforderungen. Mit Hilfe von Paletten werden Rampen und andere Hindernisse aufgebaut die es gekonnt zu überwinden gilt. Es sind nur gut zwei Stunden, aber genug Zeit für manches Aha-Erlebnis.

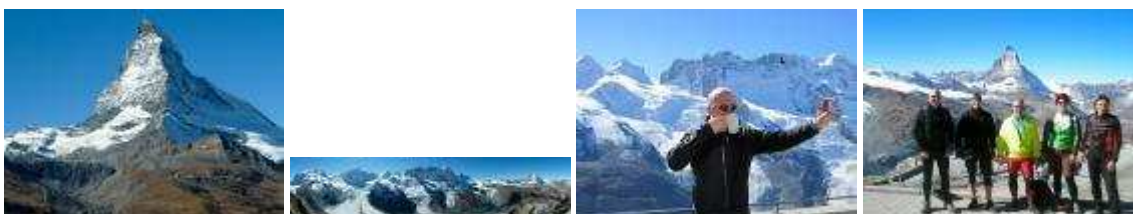


Nach dem Mittagessen im Hotel fahren wir für einen Dessert nach Brig, mit dem Bike natürlich. Wer war eigentlich Stockalper? Bei einer Führung im Palast erfahren wir viel von diesem geschäftigen Handelsmann und der damaligen Zeit um 1650. Das Glacé lassen wir uns in einem sonnigen Gartenrestaurant servieren, echt strenger Tag heute.

Donnerstag 14.10. Gorner Grat - Zermatt - Stalden / 60 Km

Google Earth Tour : [hier klicken](#)

Nebel am Morgen, sollst Dir machen keine Sorgen. Na denn, Brötchen schmieren und auf die Räder. Es dauert zwar bis Randa um die Sonne zu erblicken, dann aber folgt ein Höhepunkt dem anderen. Das Matterhorn und die Nachbargipfel strahlten um die Wette, der Himmel blau ohne eine Wolke und im Tal unten das Nebelmeer. In Zermatt werden wir von den Bahn Mitarbeitern zuvorkommend eingewiesen. Wir können unsere Bikes zuerst verladen, die restlichen Touristen müssen warten. Oben auf 3090 Metern angekommen gönnen wir uns erst mal eine kurze Pause, na so kurz ist sie auch wieder nicht. Das Panorama ist einfach zu betörend. Wir werden schon etwas angeschaut, von „was machen denn die da?“ bis „wohin fahren sie denn?“ wird alles gefragt.



Der Einstieg ist von 0 auf 150, einfahren nicht möglich. Der erste Teil nicht sehr technisch anspruchsvoll, jedoch steil in unruhigem Skipisten Gelände. Kurz vor Zermatt folgt ein Trail im Wald, schön flach, dafür mit vielen Spitzkehren. Zermatt selber durchfahren wir nur kurz, weiter auf den Weg in Richtung Täsch. Es warten gleich Reihenweise Hindernisse auf uns, die meisten sind Wanderer, die anderen Steine. Einer (ein Stein) schafft es den Schlauch von Roger's Bike zu durchbohren. Mit den Wanderern gab es übrigens keine Umtriebe. Kurz nach Täsch liegt ein kleiner See, da wir sind nun schon eine Weile unterwegs sind, ist es Zeit für ein Mittags-Sandwich. Na ja, Mittag ist eigentlich schon lange vorbei und die Sonne steht schon tief. Wir haben erst 20 Km geschafft und es liegen noch 40 vor uns.



Aber wer jetzt denkt wir haben schon alles gesehen oder ab auf die Strasse und nach Hause der irrt. Der alte Säumerweg bietet einiges an Abwechslung was Gelände und Schwierigkeit angeht. Vor allem ist er abseits der Strasse und auch sonst begegnen wir niemandem. Bei Kalpetran steigt er nochmals kurz und steil an um nachher auf der Höhe in Richtung Stalden ein eindruckliches Panorama zu bieten. Man sollte sich dabei schon auf das Fahren konzentrieren, es geht ganz schön den Hang hinunter. Die Nebenstrassen nach Visp sind ideal zum ausrollen und mit Rückenwind kommen wir etwas geschafft von den Eindrücken zurück ins Hotel. Kein Staub heute, aber Durst hat es trotzdem gegeben.

Freitag 15.10. - Blatten - Belalp - 30Km

Google Earth Tour : [hier klicken](#)

Die letzte Tour dieser Woche führt uns mit dem Bus nach Birgisch. Dort heisst es in die Pedalen, hinauf über Geimen nach Blatten. Es hat Nebel im Tal, aber bei den Trails und dem anschliessenden Aufstieg kommen wir ordentlich zum Schwitzen.



Wir wollen unsere Ressourcen nachhaltig einsetzen, wir nehmen die Luftseilbahn hoch auf die Belalp. Über dem Nebelmeer ist die Aussicht wunderbar, Aletschgletscher und Matterhorn von einer Terrasse zu sehen. Da schmecken die Sandwiches gleich besser. Das Hotel Belalp hat schon geschlossen, trotzdem müssen wir nicht auf einen Kaffee verzichten. Bei der Bergstation hat noch jemand geöffnet.



Was jetzt kommt ist quasi die Steigerung von der ganzen Woche. Wir brauchen alle technischen Fertigkeiten um den Trail zu bezwingen. Anfangs Woche wäre das noch nicht möglich gewesen. Bis auf einen kleinen Überschlag und zwei platten Reifen überstehe ich das auch ohne nennenswerte Probleme. Wir können die Abfahrt eigentlich geniessen. Was für einen Abschluss!

Links

Fotoalbum mit den restlichen Fotos: [Hier lang!](#)

Absolut Bike: <http://www.absolutbike.ch>

Hotel Olympica: <http://www.olympica.ch>

Stockalperpalast: <http://www.wallisermuseen.ch/de/museen/oberwallis/brig-museum-stockalperschloss>

Gibidum-Pass: <http://de.wikipedia.org/wiki/Gibidum>